

Verschwendung

Sinnvoll sollt Ihr Eure Kraft einsetzen, die Euch verliehen wurde! Tut Ihr das? - Prüft immer wieder, wie Ihr sie verwendet, was sie bewirkt! Nichts darf nur materiellen Nutzen haben von dem, was Ihr tut. Alles muß nur Auswirkung des lebendigen Willens sein, der alles durchzieht. Voll verantwortlich seid Ihr für alle Eure Taten, auch die unterlassenen zum Wohle anderer. Ihr seid nicht für Euch allein auf der Welt; niemals dürft Ihr so handeln, als wäre es so. Ihr lebet im Verbund vieler Geschöpfe und Wesenheiten. Leidet eines, so leiden alle. Tragt Ihr aber Sorge für alles, das mit Euch lebt, so wird Wohlsein und Glück alles, durchstrahlen, und dieses Glück wird auch Euch ergreifen, von innen bis außen.

Wie leicht hättet Ihr es gehabt, unbeschwert und innerlich gelockert das Leben auf der Erde zu bestehen! Kämpfe, auch Notzeiten blieben Euch nicht erspart, - aber Ihr hättet eine ganz andere Art, sie zu durchleben als Bewährungsproben. Die Kraft dazu hättet Ihr immer, denn sie fließt Euch reichlich zu, wenn Ihr Euch öffnet.

Im Sinne aufbauenden Lebens ist sie Euch zugedacht zur Verschwendung. Wehe Euch, wenn Ihr sie nutzlos vergeudet! Der Rückschlag muß Euch hart treffen. So rein ist die Kraft, welche alles Lebende durchzieht, daß sich nichts ihr entgegenstellen kann ohne Schaden. Verschwendung aber ist eine Nichtachtung ihres Wertes. Wollt Ihr Euch dessen schuldig machen? Bedenket neu, was Euch in solcher Überfülle gespendet wird, und verwendet sie im Sinne aufbauenden Denkens, das sorgen, stützen, tragen kann. Schützt mit dieser Kraft alles Wehrlose, setzt Euch ein zur Verteidigung von Angegriffenen, denen man die Freude des Lebens nehmen will! Weit und umfassend muß Euer Sorgen und Bedenken werden für alles, das zum Leben kam.

Viel wird Euch gegeben. Viel wird von Euch gefordert werden.---

Angenommen von
Eva-Margret Stumpf